

Seelenzorn

„Gnadenloser Zorn“

(Danse Macabre)

Die Darmstädter Formation Seelenzorn hat nach dem 2005er Debüt „Toete Alles“, das durch eine mitreißende Symbiose aus Elektronik und treibenden Gitarren überzeugte, an Druck zugelegt. Ihr aktuelles Album „Gnadenloser Zorn“ verdichtet ihren ureigenen Sound zu einem finsternen Soundgewitter, das live und auch im Club funktioniert. Gefährlich jagt Song für Song aus den Boxen und zieht den Hörer unweigerlich durch die nachdenklichen Texte in seinen Bann. Egal ob der Titeltrack „Gnadenloser Zorn“, „Nie wieder“ oder „Stumme Worte“ – Seelenzorn demonstrieren eindrucksvoll, dass sie zu Experimenten bereit sind und ihren Weg dabei konsequent gehen. Facettenreich, eckig und mit ordentlich Bombast. Und das Schönste dabei: Die talentierten Musiker haben noch lange nicht ihr Spektrum ausgeschöpft, so dass man auch in Zukunft noch sehr gespannt auf neues Material sein darf! Medusa